

6 „Sag sie schräg“: Bausteine zu einer Taxonomie der Täuschung

Der Beitrag gibt einen Überblick über klassische und moderne Definitionen von ‚Lüge‘ und analysiert verschiedene Zweifels- und Grenzfälle. Er diskutiert einige wichtige Positionen aus der philosophischen und pragmatischen Fachliteratur und argumentiert schließlich für einen Lügenbegriff, der als Weiterentwicklung der Auffassungen des Thomas von Aquin verstanden werden kann und sich auch an verschiedenen neueren Positionen orientiert.

PROF. DR. LAURENCE HORN, YALE

16 Lügen sind nicht grundsätzlich unmoralisch

Der Aufsatz begründet die These, dass das Lügenverbot nicht als strikte moralische Norm, sondern nur als Faustregel aufzufassen ist, deren Geltung im Einzelfall zu überprüfen ist. Dazu werden Beispiele diskutiert, Gefahren im Umgang mit der Lüge erläutert und die Unterschiede zwischen dem Ethos der Wahrhaftigkeit und Wahrhaftigkeit als moralischer Handlungsnorm sowie zwischen verschiedenen Typen zulässiger und unzulässiger Lügen verdeutlicht.

PROF. DR. SIMONE DIETZ, DÜSSELDORF

26 Prosoziale Lügen als pragmatische Kategorie

Man kann Lügen in antisoziale und prosoziale Lügen einteilen. Dies ist eine ethisch relevante Unterscheidung, aber auch eine, die linguistisch-pragmatisch begründet werden kann. Dabei geht es nicht um Moral, sondern um das Gesicht der Beteiligten, sowie darum, wer vom Lügen profitiert. Auf diese Weise wird die Kategorie der prosozialen Lüge auf pragmatische Theorien der Höflichkeit bezogen.

MELANIE HORNING und PROF. DR. JÖRG MEIBAUER, MAINZ

36 Mehr geben, als man hat. Das Hochstaplerphänomen in Literatur und Film

In den vergangenen Jahren feiern Hochstapler ein erstaunliches mediales Comeback. Anhand literarischer und filmischer Beispiele wird die Hypothese vom Goldenen Zeitalter der Hochstaperei einer kritischen Prüfung unterzogen; zudem werden anhand ausgewählter Textbeispiele (u.a. Martin Suters *Graf Allmen*-Reihe, 2011 ff.) Charakteristika und Erzählstrategien von Hochstaplergeschichten aufgezeigt.

DR. WIELAND SCHWANEBECK, DRESDEN

46 Lügen und Lügenvorwürfe in der Politik. Die „Griechenlandkrise“ im Frühjahr 2015 als Beispiel

Im Artikel zu Lügen in der Politik geht es zum einen um zu Medienhypes aufgebauschte Auseinandersetzungen um Umgangsformen, zum anderen um die Bewertung „harter Fakten“ in der zentralen Frage, wer sich in politischen Verhandlungen wie positioniert. In beiden Fällen ist zentral, was als „Wahrheit“ angesehen wird und wie sich Rezipienten politischer Debatten als mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger um eine begründete Sicht auf die „Wahrheit“ bemühen müssen, um Lügen und Lügenvorwürfe in der Politik bewerten zu können.

PROF. DR. MARTIN WENGELER, TRIER

56 „Nee, also ganz ehrlich jetzt und ohne Witz jetzt. Ich hab wirklich die Wahrheit jetzt gesagt. So wie das war“. Zum kommunikativen Aufbau von Vertrauen und Glaubwürdigkeit im Gespräch mit einem des Lügens verdächtigen Jugendlichen

Der Beitrag untersucht exemplarisch erfolgreiche kommunikative Strategien eines Anwalts im Gespräch mit einem jugendlichen Schüler, den er zunächst als Lügner verdächtigt. Die Ergebnisse sind in zweierlei Hinsicht für den Schulalltag nützlich: a) als Anregung und Reflexionshilfe für den Umgang mit Konfliktsituationen und b) für die Gestaltung des Unterrichts durch den Einsatz der analysierten Gesprächsausschnitte.

DR. INA PICK, BASEL

68 Werbung als Lüge? Pragmatische Anmerkungen zur Grauzone zwischen Wahrheit und Lüge in der Werbung

Werbetexte zeichnen sich u. a. durch ein spezifisches Verhältnis von Wahrheit und Lüge aus. Der Beitrag zeigt, dass Werbeproduzenten, -kritiker und -rezipienten jeweils unterschiedliche Anforderungen an den Wahrheitsgehalt und damit auch unterschiedliche Begriffe von Lügen haben. Werbung wird als Kommunikationsform im Spannungsfeld zwischen Information, Manipulation, Fiktion, Täuschung und Lüge dargestellt.

PROF. DR. CLAUS EHRHARDT, URBINO

HEFT 3/16

LÜGEN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

„Alles Lüge“ lautete im Frühjahr 2016 ein Titel in der *Zeit* (Nr. 9), der Untertitel: „Im Internet verbreiten sich Gerüchte rasant – und halten sich hartnäckig“. Der Artikel reiht sich in eine lange Liste von Klagen über eine internetspezifische Form des Umgangs mit Fakten ein. Kinder und Jugendliche – aber nicht nur diese – nutzen zur Kommunikation immer mehr und immer neue Medien. Mit dieser Entwicklung scheint die Tendenz verbunden, dass die Grenze zwischen Wahrheit und Lüge zunehmend verschwimmt. Jede/r kann in die Welt setzen, was sie oder er will und findet auch für die abstrusesten Behauptungen noch „follower“.

So verbreiten sich Pseudonachrichten sehr schnell und nachhaltig. „Willkommen in der Welt der Falschmeldungen, der Unterstellungen und Übertreibungen. Willkommen bei Facebook“ heißt es in dem zitierten Artikel. Das Internet ist offensichtlich voll mit Gerüchten, Diffamierungen, Fakes, Hoax, Enten usw. bis hin zur Volksverhetzung und Verschwörungstheorien. Man könnte an einen gigantischen Aprilscherz denken, wenn es nicht ganz leicht in eine ernste Bedrohung für das friedliche Zusammenleben umzuschlagen drohte. Vor allem fremdenfeindliche bis rassistische Bewegungen instrumentalisieren diese Dynamik für ihre Zwecke. Wer eine solche Lüge nicht weiterverbreitet, wird perfiderweise als unehrlich dargestellt und Teil der „Lügenpresse“. Wer sich an die Wahrheit hält, wird von Lügern als Lügner diffamiert.

Eine aufklärerische Medienerziehung ist in dieser Situation mehr denn je ein extrem wichtiges Anliegen für eine Schule, die junge Menschen zu mündigen Bürgern eines demokratischen Staates erziehen möchte. Ganz offensichtlich gehört dazu auch die Sensibilisierung für den Unterscheid zwischen Wahrheit und verschiedenen Formen der Täuschung und die Fähigkeit, das eine vom anderen fundiert zu unterscheiden. Das vorliegende Heft hat das Ziel, aus sprachwissenschaftlicher, literaturwissenschaftlicher, philosophischer und medienkritischer Perspektive einige grundlegende Reflexionsanstöße über Lügen und andere mehr oder weniger akzeptable Formen von Falschaussagen zu geben. Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Claus Ehrhardt

Thema

- CLAUS EHRHARDT
2 Lügen: Das Schwarze Loch der Diskurse?
 Zur Einführung in das Themenheft
- LAURENCE HORN
6 „Sag sie schräg“: Bausteine zu einer Taxonomie der Täuschung
- SIMONE DIETZ
16 Lügen sind nicht grundsätzlich unmoralisch
- MELANIE HORNUNG und JÖRG MEIBAUER
26 Prosoziale Lügen als pragmatische Kategorie
- WIELAND SCHWANEBECK
36 Mehr geben, als man hat
 Das Hochstaplerphänomen in Literatur und Film
- MARTIN WENGELER
46 Lügen und Lügenvorwürfe in der Politik
 Die „Griechenlandkrise“ im Frühjahr 2015 als Beispiel
- INA PICK
56 „Nee, also ganz ehrlich jetzt und ohne Witz jetzt. Ich hab wirklich die Wahrheit jetzt gesagt. So wie das war“
 Zum kommunikativen Aufbau von Vertrauen und Glaubwürdigkeit im Gespräch mit einem des Lügens verdächtigten Jugendlichen
- CLAUS EHRHARDT
68 Werbung als Lüge?
 Pragmatische Anmerkungen zur Grauzone zwischen Wahrheit und Lüge in der Werbung

Forum

ZUM THEMA

- TORSTEN SIEVER
78 Wahrheit, Lüge, Internet

ZUR DISKUSSION

- CHRISTIAN MAYER
83 Der unbeabsichtigte Beitrag der Literatur für die Arbeitswelt von heute